

56-635 **Das Archiv zur Erforschung der Hamburger Kunst im 20. Jahrhundert.
Ein Praxis-Seminar im Warburg-Haus**

Seminar
Blockseminar, max. 12 TN
18.10., 22.11., 10-17 Uhr, Warburg-Haus
Beginn: 18.10.2014

Seit Anfang der achtziger Jahre hat die Kunsthistorikerin Dr. Maike Bruhns ein Archiv zur Erforschung der Hamburger Kunst im 20. Jahrhundert, insbesondere aber zur Künstlerverfolgung in der NS-Zeit zusammengetragen. Es enthält Materialsammlungen zu mehr als 150 Künstlern (teils mit Werkverzeichnissen), darunter verfemte und verfolgte, aber auch regimekonforme Kunstschaffende. Weitere Schwerpunkte bilden die NS-Kulturpolitik, Museen und Kunstinstitutionen, Künstlervereinigungen und Persönlichkeiten des Kulturlebens, Sammler und Kunsthändler. Gesammelt wurden Korrespondenzen, Unterlagen zu themenbezogenen Ausstellungen und eine Fotokartei zu einzelnen Künstlern und Kunstwerken. Zum Archiv gehören Dokumente zu den Hamburger Künstlerfesten, aber auch eine Bibliothek, deren Schwerpunkt auf Hamburger Kunst-Ausstellungen seit 1919 liegt. Dieses Archiv soll nun dem Kunstgeschichtlichen Seminar übereignet werden.

Das für das Wintersemester 2014/15 geplante Seminar versteht sich als berufsvorbereitendes Praxisseminar für Studierende im Grund- und Hauptstudium, das sich auch als ABK-Kurs eignet. Ziel ist die Heranführung an die Arbeit in Archiven im Allgemeinen, Hilfe bei der Erstellung eines Findbuches und dessen Online-Stellung sowie Aufarbeitung der Materialien nach chronologischen und thematischen Kriterien. Außerdem soll sich jede(r) Studierende ein Thema anhand des Archivmaterials suchen und dazu einen wissenschaftlichen Vortrag inklusive Bild-Präsentation erarbeiten. Die besten Referate werden im Rahmen der offiziellen Übergabe des Archivs an das Warburg-Haus im Frühjahr 2015 vorgestellt.

Die Veranstaltung versteht sich als Blockseminar: 18. Oktober 2014, 22. November 2014 und 18. Januar 2015 – jeweils 10 bis 17 Uhr im Warburg-Haus. Die Teilnehmerzahl auf 12 begrenzt.

Einführende Literatur:

- Maike Bruhns: Kunst in der Krise, Hamburg 2001.